

PRESSEMITTEILUNG (2 Seiten)

TERMIN: Am 9.11.2016 DEMO von 8.30 - 14.00 Uhr für die Wiederherstellung der S-Bahn Strecke von Blankenfelde/Dahlewitz nach Rangsdorf vor dem Landtag Potsdam.

Der Rangsdorfer Unternehmer Clemens Wudel zeigt Flagge und will die Abgeordneten im Parlament auf die Situation und dringende Notwendigkeit hinweisen.

**"Nicht nur jetzige Bedürfnisse decken, sondern die Zukunft gestalten",
wäre meine Forderung an das Ministerium.**

Liebe Redaktion,

wir benötigen Ihre freundliche Kenntnisnahme und Unterstützung. Ich bitte um Veröffentlichung.

Das ist Clemens Wudel



Seit vielen Jahren fordern wir Bürger vom MIL (Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung) in Potsdam unter der Führung von Ministerin Schneider die Wiederherstellung der S-Bahn Strecke von Blankenfelde über Dahlewitz nach Rangsdorf.

Ich habe mich entschlossen, hier jetzt das Bürgerbegehren sichtbar zu machen. Und was ist besser, als sich am 9. November 2016 von 8.30 bis 14.00 Uhr während der Sitzungstage vor dem Parlament Brandenburg zu postieren?!

Vor dem Eingang zum Parlamentsgebäude habe ich eine Demo beantragt und die Polizei hat diese genehmigt.

Die Abgeordneten sollen hier auf die Bedürfnisse der Bürger und der Unternehmen hingewiesen werden und vom MIL die Beauftragung der 4,7 Kilometer S-Bahn einfordern.

Das Ministerium arbeitet mit falschen Annahmen der Bevölkerungsentwicklung.

Auch scheint im Ministerium kein besonderes Interesse an dem Ausbau, in der Regel der Wiederherstellung von bestehenden Strecken, zu haben. Immer mehr Berliner ziehen in das Umland und die Bevölkerungszahlen explodieren. Das wird sich noch erheblich verstärken.

Bisherige Annahme Bevölkerungsprognose bis 2015

Gemeinde Blankenfelde Mahlow Dahlewitz

bis 2030 = 26.406 Einwohner

Gemeinde Rangsdorf

bis 2030 = 10.684 Einwohner

Dagegen bestehen bereits jetzt folgende Ist-Zahlen 2015

Gemeinde Blankenfelde Mahlow Dahlewitz

am 31.12.2015 = 27.260 Einwohner

Gemeinde Rangsdorf

am 15.08.2016 = 11.134 Einwohner

Berlin rechnet mit einem Bevölkerungswachstum von über 500.000 Menschen und das bleibt für unsere Region nicht ohne Folgen.

Die Bürger werden mit ihren Bedürfnissen nach einer vernünftigen Verkehrsanbindung seit Jahren völlig ignoriert. Unternehmen beklagen seit Jahren die Probleme bei der Suche nach Mitarbeitern, die eine öffentliche Verkehrsinfrastruktur fordern. Die Arbeitsstellen im Landkreis sind durch die zeitaufwändige Verkehrsanbindung nicht attraktiv.

Hier speziell der Flugzeugzulieferer Rolls Royce im Werk Dahlewitz mit hunderten Mitarbeitern und dem entstehenden Gewerbegebiet Rangsdorf mit ca. 800 Mitarbeitern.

Tausende Pendler aus dem Großraum Rangsdorf und Dahlewitz arbeiten in Berlin und beklagen täglich die schlechte Verbindung zum Arbeitsplatz. In der Regel wird auf die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ganz verzichtet und das Auto genutzt.

Verstopfte Strassen, erhebliche Lärmbelästigung und Umweltfolgen sind das Ergebnis. Die Gemeinde Rangsdorf und Dahlewitz stehen vor kaum lösbaren Problemen.

Tausende Jugendliche sind überhaupt nicht in der Diskussion und haben keine Lobby. Wer gern in die Stadt will und wieder nach Hause, steht vor kaum lösbaren Problemen. Um 23 Uhr werden in Rangsdorf und Dahlewitz die Bordsteine hochgeklappt.

Wir müssen uns nicht wundern, dass die Heranwachsenden es kaum erwarten können, die ländlichen Wohnort zu verlassen und bei Volljährigkeit wegzuziehen.

Was ist das für ein politisches Signal?

Wann beginnt das Ministerium den Auftrag für den Bau der S-Bahn nach Rangsdorf / Dahlewitz zu beauftragen? Das ist die Kernfrage.

Vielen Dank für die Zeit und in der Hoffnung nach einer Veröffentlichung.

Clemens Wudel
Alemannenallee 11
15834 Rangsdorf



Telefon 033708-928551
Fax 033708-928552

Mobil immer gut zu erreichen: 0177-2065252
Email: wudel@kmu-net.de

Text und Bildmaterial finden Sie unter www.sbahn-rangsdorf.de/medien.html zur freien Verwendung. Gern stehe ich für ein Interview zur Verfügung.